

Weyland meinem Herren [Vater *B e a t J a k o b* II. Zurlauben] seelig hat können gerühmet werden. Under welchen nit den Wenigen Vorzug hat dero Weltkündige gegen allen der Cron Frankhreich wohl passioniereten Supplicanten tragende Dienstwilligkeit veranlassen mich, bey Jhro Excellenz um dessen villmögende Protection anzuoflehen, dass Jhme allergnädig belieben wolle, bey Jhro allerchristl. Mayestet [*L u d w i g* XV.] nit nur zuo Sollicitieren die Continuation der Pension von 600 lb., welche ich schon vor villen iahren under zur Zeit beyden Herren Ambassadoren [*Roger Brülart*] *Marquis du P u i s s i e u x* und [*François-Charles de Vintimille*] *Comte du L u c* (so Unserer Familien beste Fründ, deren Lob in Unserem Gemüeth Ewig blüehet) iährlich genossen; Jn betrachtung des grossen Verlorsts meinen drey brüederen [*Graf B e a t J a k o b*, *B e a t H e i n r i c h J o s e f*, *B e a t F r a n z* Zurlauben], welche alle in unterschiedlichen schlachten¹ zur Ehr des Königs das blueth vergossen und sogar das Leben aufgeopfert haben, sondern ersuoche Jhro..."²

- 1) Graf Beat Jakob wurde 1704 in der Schlacht bei Höchstädt verwundet und starb kurz darauf. Beat Heinrich Josef wurde 1706 bei Ramillies und Beat Franz 1692 bei Steenkerken tödlich verwundet.
2) Hier bricht der Brief ab.

Kopie - AH 58, 358-359 - Blatt 359 leer

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS *B E A T* II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN *H E I N R I C H* I. ZURLAUBEN]

"Nota. Der Hauptmangel ist an denen letsten Recepisse, so der Bruder [Gardehptm. *H e i n r i c h* I.] sälig A^o 1649 heimbracht, von Jmme und H. [*Joachim Lorenz* und *David*] *Z o l l i g k h o f e r n* [Kaufleute in Lyon] unterschriben, so die Frauw [*Anna Elisabeth Wallier*] genommen und Jrem fürgeben nach durch ... *J a q u e t* [Postmeister in Lyon] den Zollichhofern zuostellen lassen. Uff welches hin ohne zweyfel sy hingägen die stukh werdt empfangen haben. Nota die Lederne Tapereyen sind Jn Zürich mit der Zyt zyo verhandlen. Die Herren Eschern [u.a. *Hans Konrad E s c h e r*] hand noch ze fordern.

Jtem die Herren H o t i n g e r n an Os[li] R o o s e n."

AH 58, 360 - Blatt 360^r leer

194

1650 November 17./18.

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Mit hauptm. [Johann Balthasar] H o n e g g e r hab ich volgender gestalten abgreedt undt er mier wider zuo bscheidt von der Frauw Schwester [Anna Elisabeth Wallier] wegen härgebracht. Namlichen das sy Ja welle den schulden Red und Andtwort geben, die Hushaltung mit den Khindern¹ an die hand Nemmen, mynen Raths und Hilff pflegen, die schrifften und sachen des Bruders [Heinrichs I.] säligen mit mier ersuochen, und was myner H. oder oberkheitlich schrifften davon sondern lassen. Jtem was etwa unser Stammen und geschlecht [=Familienarchiv] berüere, mir überandtworten. Umb alles ordenliche Rechnung geben.

Jtem welle sy diser tagen den H. Obersten [Ludwig] von R o l l auch selbs berichten, umb geldt schawwen oder Jre güeter verkhauffen, auch die Verfalte Zins zesamenrechnen.

Nota das Inventarium² ist nit halb absolviert undt weyst man der schulden halber khein bericht, bis zuo Mitfasten könnte man widerum zesamenkhomen, alsdan ein volkhomen bericht zuo vernämen syn."

1) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

2) s. AH 58/177

AH 58, 361 - Blatt 361^v leer

195

[1651]

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

Diese sehr fragmentarischen Notizen bringen gegenüber den in